

Freie Wahl für Ingenieure

BOSCH: NEUER TARIFVERTRAG

Der Gesamtbetriebsrat von Bosch und die IG Metall Baden-Württemberg haben einen Ergänzungstarifvertrag für die Ingenieure an den Forschungs- und Entwicklungsstandorten ausgehandelt. Der Ingenieurs-Tarifvertrag tritt am 1. Oktober in Kraft und gibt rund 11 000 Beschäftigten mehr Gestaltungsfreiheit in Beruf und Leben.

»Fünf Stunden mehr Freiheit« – so wirbt der Bosch-Gesamtbetriebsrat für den neuen Ingenieurs-Tarifvertrag. Der gilt für Beschäftigte in den Forschungs- und Entwicklungsbereichen an den Standorten Schwieberdingen, Abstatt, Leonberg, Reutlingen und Stuttgart-Feuerbach.

Ermöglicht wird damit die Wahl zwischen drei verschiedenen Arbeitszeitmodellen: Es können entweder 35, 38 oder 40 Wochenstunden sein. Die Vergütung der zusätzlichen Stunden über die tarifliche Arbeitszeit hinaus kann wahlweise in das Langzeitkonto einfließen oder ausgezahlt werden. Beide Varianten können auch kombiniert werden. Alle zwei Jahre können sich die Beschäftigten neu entscheiden.

Die Stunden aus dem Langzeitkonto können künftig für deutlich mehr Zwecke verwendet werden. Nun besteht Anspruch auf Freistellung bei

- persönlicher Weiterbildung,
- Pflege naher Angehöriger,
- Elternzeit (neu),

■ Sabbatical für drei bis zwölf Monate (neu),

■ Vorruhestand ab 55, auch in Verbindung mit Altersteilzeit.

Innovative Tarifpolitik. »Das neue Vertragswerk kann sich sehen lassen«, sagt Alfred Löckle, Vorsitzender des Bosch-Gesamtbetriebsrates: »Erstmals enthält es für hochqualifizierte Arbeitnehmer einen Rechtsanspruch auf flexible Arbeitszeit.« Und: »Geschenkt wurden uns weder die Flexibilität noch der Rechtsanspruch. Die Tarifverträge der IG Metall sind das tragende Fundament dieser Vereinbarungen. Ohne sie könnte das Unternehmen einseitig entscheiden, was 'gut' für die Beschäftigten ist.« IG Metall-Betriebsrat Jörg Hofmann sagt: »Das ist innovative und zukunftsfähige Tarifpolitik für Ingenieure. Selbst bestimmen und nicht bestimmt werden, ist dabei das Motto.« Die Tarifverträge geben den Rahmen für die Entscheidungsfreiheit des Einzelnen. ■

▶ www.bw.igm.de



Fünf Stunden mehr Freiheit

Ich bin dann mal weg

Den **Kurs** und die **Geschwindigkeit** bestimmen Sie. Mit dem neuen Ergänzungstarifvertrag der IG Metall für die Robert Bosch GmbH können Sie freiwillig bis zu fünf Stunden pro Woche in ein Langzeitkonto einbringen. Den Aufbau und die Entnahme der Stunden legen Sie nach Ihren Bedürfnissen fest. Gemeinsam mit der IG Metall konnten wir dieses gute Ergebnis erzielen und den Weg für zukunftsweisende Arbeitsmodelle gestalten.

GUT BERATEN
Betriebsrat



Plakat des Bosch-Betriebsrates zum neuen Tarifvertrag für Ingenieure

Plakat: Gesamtbetriebsrat Bosch

Netzwerk Zimt Rhein-Neckar: Neue Energie braucht neue Fachkräfte

Das gewerkschaftliche Netzwerk Zimt der IG Metall Rhein-Neckar startet im Oktober in eine neue Phase. »Neue Energie braucht neue Fachkräfte« – so lautet der Titel dazu.

Der Auftakt ist am 24. Oktober (18 Uhr, Print Media Academy Heidelberg), getragen von der IG Metall Heidelberg und Mannheim, dem Projekt Engineering der IG Metall Baden-Württemberg und dem Forum Soziale Technikgestaltung des DGB.



Die Abkürzung »Zimt« steht für »Zukunftsvisionen über soziale Innovationen in den Arbeitswelten von Menschenhand mit neuen Technologien«. Die Metropolregion Rhein-Neckar will eine Energieeffizienzregion werden. Zimt will in diesem Prozess gestalterisch mitwirken. Die Energie-

wende bringt für Betriebe und Beschäftigte viele neue Fragen:

- Welche Chancen des Wandels sind zu erkennen? Welche Veränderungen ergeben sich?
- Wie sieht die Arbeitswelt nach der Energiewende aus? Wie soll sie aussehen?
- Welche neuen Qualifikationen sind zu erkennen?
- Welche Chancen eröffnet die Energiewende für die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung vorhandener Produkte?

Auf solche Fragen will die öffentliche Zimt-Veranstaltung Antworten geben. Unter den Referenten ist auch ein Vertreter des Landes – Peter Hofelich, Beauftragter für Mittelstand und Handwerk beim Wirtschaftsministerium. Der Abend wendet sich an Ingenieurinnen und Ingenieure, Betriebsräte, Fachleute, Studierende und Neugierige. Unter E-Mail isolde.kleinlagel@igmetall.de wird um Anmeldung gebeten. ■

▶ www.rhein-neckar.igm.de



Foto: IG Metall Heidenheim

Insolvenz durch illegales Geschäftsgebaren: Die Belegschaft von Ziegler in Giengen/Brenz kämpft um ihre Jobs

»Wir alle sind Ziegler«

UNNÖTIGE INSOLVENZ

»Wir alle sind Ziegler« – unter diesem Motto demonstrierten die Beschäftigten des Feuerwehrgeräteherstellers Ziegler in Giengen/Brenz für ihre Arbeitsplätze.

»Missmanagement und illegales Geschäftsgebaren« wirft die IG Metall Heidenheim den ehemaligen Gesellschaftern von Ziegler vor. »Die Familie Ziegler hat eine völlig unnötige Insolvenz verursacht«, so IG Metall-Bevollmächtigter Andreas Strobel. Ursache des Auftragseinbruchs waren ungesetzliche Preisabsprachen der Gesellschafter mit anderen Herstellern. Dafür hatte das Kartellamt eine Buße in Millionenhöhe

verhängt. Zuletzt sei Ziegler aber auf einem gutem Weg gewesen, so Strobel: »Die Gesellschafter wollten mit der Insolvenz auf Kosten von Belegschaft und Allgemeinheit ihre Schäfchen ins Trockene bringen.« Gefährdet haben sie damit 600 Jobs in Giengen und über tausend in der Ziegler-Gruppe.

»Man hat uns verraten und verkauft«, sagte Betriebsratsvorsitzender Hermann Ruf: »Wir werden alles daran setzen, den

Standort und die Arbeitsplätze zu retten – wenn es sein muss, mit geballter Faust.« Schon während der Demonstration mit 2000 Teilnehmern erfüllte der Insolvenzverwalter eine Forderung der Belegschaft: Die Familie Ziegler ist nicht mehr in der Geschäftsführung. Jetzt gelte es, so die IG Metall, den Betrieb gut und zügig aus der Insolvenz zu führen und möglichst viele Jobs zu retten. ■

► www.heidenheim.igm.de

Konstanzer Maultasche: Metallbetriebe nominiert

Die »Konstanzer Maultasche« ist ein Preis, den kein Arbeitgeber will: Ein unabhängiges Komitee prämiert besonders schikanöses Verhalten. Zum Preisträger 2011 wurde der Konstanzer Terra-Verlag bestimmt – Motto: »betriebsratsfrei mit allen Schikanen«.

Nominiert wurden die beiden Metallbetriebe E.W. Gohl in Singen und Maurer Atmos (Reichenau). Der Kühltürme-Hersteller

Gohl war 2000 aus der Tarifbindung ausgetreten. Seit zehn Jahren gab es keine Entgelterhöhungen mehr, heißt es in der Begründung der Jury, der auch Raoul Ulbrich angehört, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Singen. Das bedeute 20 Prozent Lohnverlust, der Betrieb leiste sich dabei drei Geschäftsführer.

Maurer Atmos, wo Anlagen zum Räuchern gebaut werden,

musste im März Insolvenz beantragen. Der Insolvenzverwalter benannte 60 der 140 Beschäftigten namentlich zur Kündigung – ohne Sozialauswahl, darunter nicht kündbare Betriebsräte. Das Komitee stellte fest: »So wird Recht gebrochen« – durch einen vereidigten Rechtsanwalt. Alle Infos auf der Website. ■

► www.konstanzer-maultaschen.de

IN KÜRZE

Gewerkschaftstag der IG Metall in Karlsruhe

Am 9. Oktober beginnt in Karlsruhe der 22. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall. Der Bezirk Baden-Württemberg ist Gastgeber der rund 500 Delegierten aus ganz Deutschland. Die IG Metall im Land präsentiert sich mit einem Stand und vielen Aktionen. So wird es zum Beispiel »Mittagstalks« mit prominenten Experten zu unterschiedlichen Themen ebenso geben wie Thementage am Stand der IG Metall Baden-Württemberg. Und außerdem: einen täglichen-Podcast vom Kongress. ■

► www.bw.igm.de

Tarifrunde Metallbau und Feinwerktechnik

Im September hat mit der ersten Tarifverhandlung die Einkommens-Tarifrunde in der Branche Metallbau und Feinwerktechnik begonnen. Die IG Metall fordert für die rund 43 000 Beschäftigten 5,9 Prozent mehr Entgelt, denn die wirtschaftliche Lage in der Branche ist gut. Aktuelle Tarifinfos gibt's auf der Homepage der IG Metall Baden-Württemberg. ■

► www.bw.igm.de

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-16 58 1-0,
Fax 0711-16 58 1-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage:
► www.bw.igm.de
Verantwortlich: Jörg Hofmann.
Redaktion:
Kai Bliesener, Uli Eberhardt.